

Museum aktuell

Nr. 15

Februar 98

Bericht und Protokoll der Tagung mit Jahreshauptversammlung in Kastl am 18. Oktober 1997

Fortsetzung

Nach dem Mittagessen im Gasthaus Forsthof gings bei herrlichem Herbstwetter hinauf zur Klosterkirche, wo uns Altbürgermeister Mosner begrüßte. Bei seiner anschließenden Kirchenführung merkte man so richtig seine Begeisterung für dieses herrliche Gotteshaus, das aber auch uns sehr beeindruckte. Die dreischiffige Basilika der um 1129 geweihten Kirche ist im Kern romanisch, die Apsiden jedoch teilweise schon gotisch. Das Tonnengewölbe über dem Hochschiff des Chors gehört zu den ältesten in Bayern. Besonders interessant das "Paradies", eine gotische Vorhalle, die wegen ihrer oktogonalen (achteckigen) Mittelsäule Beachtung verdient. Durch die vielen Grabdenkmäler dient diese Vorhalle eigentlich als Mortuarium. Ein kleiner Schauer überkommt den Besucher beim Anblick der mumifizierten Leiche der Prinzessin Anna, einer Tochter Ludwigs des Bayern, der öfters hier in Kastl weilte. Sehenswert ist auch die klassizistische Ehrentumba für Seyfried Schweppermann. Zwei Eier darauf erinnern an den sagenhaften Ausspruch Ludwigs d. Bayern: Jedem Mann ein Ei, dem braven Schweppermann aber zwei.

Nach dieser ausgezeichneten Führung bedankte sich der Vorsitzende des Arbeitskreises bei Altbürgermeister Mosner und überreichte ein Heimatbuch der Stadt Heideck, um dabei natürlich zu erwähnen, daß Heideck beim Bau des Klosters und der Kirche mitgemischt hat. Befindet sich doch das Wappen der Stadt auf dem Fries von 69 Wappen der Stifter und Wohltäter von Kastl, das über den Arkadenbögen verläuft.

Am Eingang des ehemaligen Klosters, das 1098 durch die Grafen Berengar von Sulzbach, Friedrich von Kastl-Habsberg und der Gräfin Luitgard von Vohburg gestiftet worden war, erwartete uns Kunsterzieher Georg Müller. Er informierte uns über das Ungarische Gymnasium und das angeschlossene Internat. Die Klostergebäude beherbergten zuerst Benediktiner (bis 1563), dann Jesuiten und danach Malteserritter. Das klösterliche Leben endete mit der Säkularisation. Einen Teil der Klostergebäude bezog das Landgericht Kastl, später folgten Finanzamt und (1930) das Amtsgericht, ein Landschulheim und zur Hitlerzeit der Arbeits-



In einer Ecke der Klosteranlagen haben die Schüler mit ihrem Kunsterzieher hölzerne Gedenksäulen in traditionellen Formen aufgestellt.

... Kunst. Und jetzt (seit 1959) be-
 rberbergen die historischen
 Räume das Ungarische Gymna-
 sium. Herr Müller stellte aber die
 Frage: Wie lange noch? Der
 Bund will nach Beendigung des
 kalten Krieges seinen Zuschuß
 streichen.

Noch erfüllt junges Leben die
 Gemäuer. Herr Müller hatte eine
 Überraschung für uns bereit: Sei-
 ne Tanzgruppe erfreute uns mit
 mitreißenden Rolklore-Tänzen,
 die uns so richtig munter mach-
 ten. Besinnlicher wurde es bei
 der Besichtigung der Kapelle (s.
 Weihnachtsrundbrief, Nr. 14) und
 weiterer Klosterräume. So z.B.
 das Refektorium mit seinem ori-
 ginenen gotischen Lavabo. Einen
 interessanten Kontrast zu die-
 sen jahrhundertealten Kunstwerken bildeten die modernen
 Holzschnitzwerke von Schülern der Schule und
 von Herrn Müller selber. Unser aller Dank an ihn und seine Schüler!



Herr Müller in der Kapelle vor dem von ihm gemeinsam mit Schülern geschnitzten Triptychon "Flucht aus Ägypten" als Flucht aus Ungarn nach Kastl



Die Schüler führten uns begeistert ungarische Volkstänze vor. An den Wänden sind kunsthandwerkliche Arbeiten der Schüler und Schülerinnen ausgestellt.

In der Museumsstube der Fami-
 lie Weiß gab es dann an-
 schließend Kaffee und Kuchen
 (Fotos bereits im letzten Mu-
 seum aktuell).

Es folgte der offizielle Teil der
 Jahreshauptversammlung. An-
 wesend an der Tagung waren
 18 Personen als Vertreter der
 Mitglieds Museen. Der Jahres-
 bericht konnte kurz ausfallen,
 da den Mitgliedern durch "Mu-
 seum aktuell" die Aktivitäten
 des Vereins mitgeteilt werden.
 Beim Kassenbericht durch
 Schatzmeisterin Anna Maria
 Weiß wurde deutlich, daß im
 Museumsjahr 1997 viele Kon-
 tentbewegungen vorgenommen
 wurden. Durch die Herausgabe

und Abrechnung des neuen Museumsprospektes ergaben sich wowohl im Einnahmen- als auch im Ausga-
 benbereich fünfstellige Summen. Nach dem Kassenbericht erfolgte der Bericht der beiden Kassenprüfer
 Braun (Rückersdorf) und Gsänger (Roth), den Herr Gsänger vortrug. Sie hatten keinerlei Beanstandung
 und beantragten den Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes. Diese wurde bei zwei Enthaltungen erteilt.

Weitere Themen: Tagungstermine 1998. Hier erklärte sich Frau Fack vom Zirndorfer Museum bereit, die
 Frühjahrstagung Ende März auszurichten. Die Vorstandschaft begrüßte dies sehr, gab aber zu bedenken,
 daß diesmal der Arbeitskreis Westmittelfränkischer Museen die Tagung abhalten wird. Die Sommertagung
 soll dann in Schnaittach (Jüdisches Museum) und Neunkirchen am Sand (Hopfenscheune und archäologi-
 scher Wanderweg) stattfinden, die Herbsttagung eventuell in Nürnberg.



Im Hintergrund sind geschnitzte Halbreiefs zu erkennen, gefertigt in traditionellen Formen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Familie Weiß für die außerordentlich interessante Tagung, die sie organisiert und ermöglicht hatte, auch für die Bewirtung am Nachmittag, und überreichte ein Buch über bäuerliches Arbeiten früher.

Um 17.30 Uhr wurde die Tagung offiziell beendet.

Unser Schatzmeisterin Frau Weiß bittet alle Selbstzahler, ihren Jahresbeitrag von 20 DM zu überweisen.

*Nr. 380 452 741 BLZ 452 50000
Spark. Amberg-Weizsäckchen*

Vor kurzem erreichte mich ein Brief von Herrn Dr. Heidrich (Freilandmuseum Bad Windsheim, Tel. 09841 / 66800). Mit der Bitte um Unterstützung drucken wir ihn hier ab.

Sehr geehrter Herr Schultheiß,

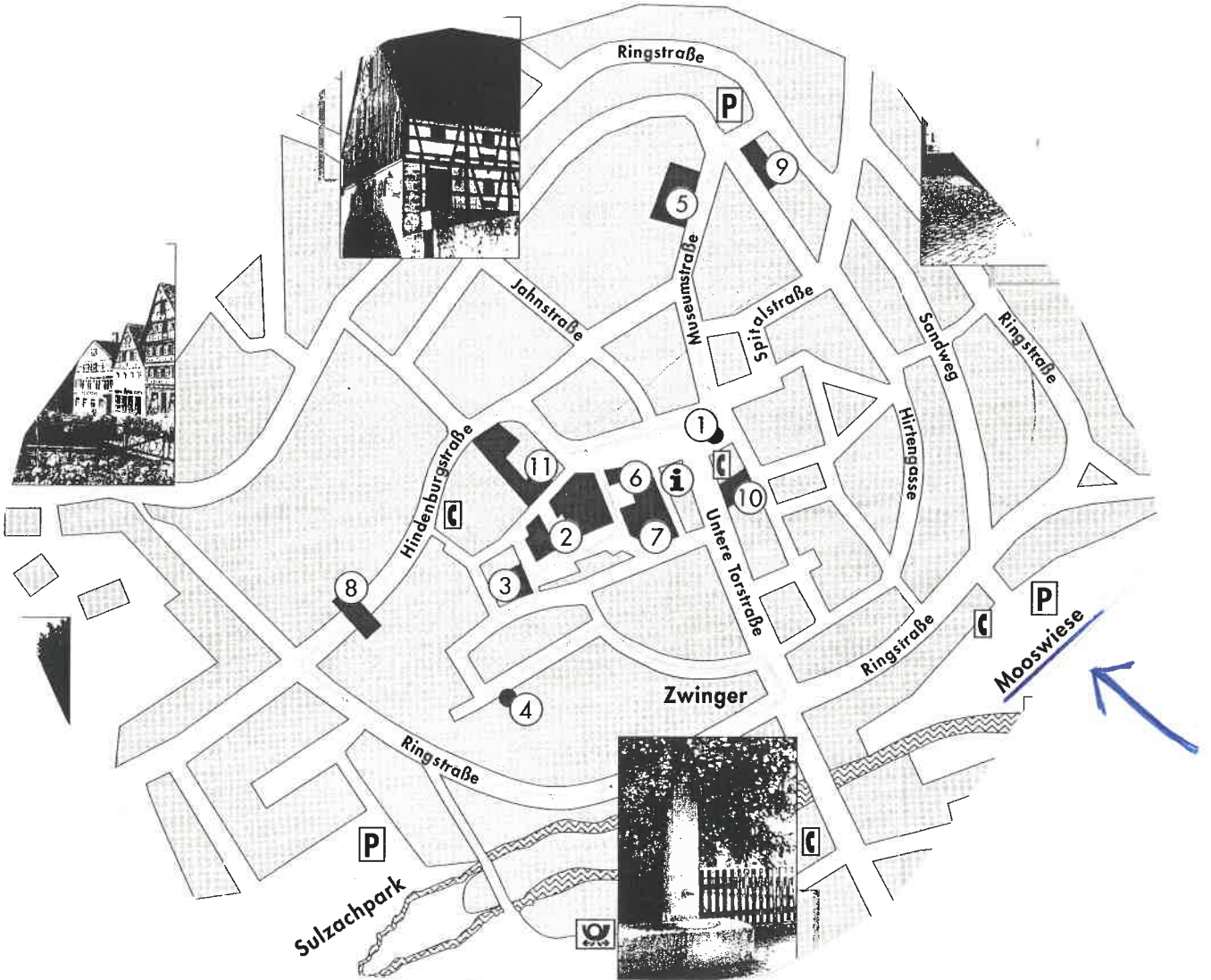
der Bezirk Mittelfranken plant im Herbst dieses Jahres eine Ausstellung zum Thema „Alltagswelt im Kriege 1914-1918“. Auf der Suche nach möglichen Exponaten würden wir Sie gerne als Vorsitzender des Arbeitskreises Ostfranken-Oberpfalz um Ihre Mithilfe bitten. Besonders zu folgenden Themenbereichen sind wir auf Unterstützung angewiesen:

1. Dokumente der Kriegsbegeisterung 1914
2. Orden und Ehrenzeichen
3. Plakate, Flugblätter, Kriegspropaganda
4. Kriegsanleihen („Gold gab ich für Eisen“)
5. Waffen, Uniformen, Uniformteile
6. Aus Munition hergestellte Gegenstände
7. Porzellanteller, Aschenbecher etc. mit patriotischem Dekor
8. Bilder aller Art, patriotische Literatur
9. Dokumente der Kriegsmüdigkeit

Wir wären Ihnen für Ihre Unterstützung sehr verbunden und freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Hermann Heidrich



- Nr. 2: Stiftskirche
- Nr. 5: Fränkisches Museum
- Nr. 6: Kreuzgang
- Nr. 7: Handwerkerstuben

Arbeitskreis Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V. **Arbeitskreis westmittelfränkischer Museen e.V.**

Einladung

Die beiden Arbeitskreise laden hiermit zur gemeinsamen Tagung

am Samstag, den 28. März 1998,
nach **Feuchtwangen** ein.

Tagesordnung:

- 10.00 Uhr **Begrüßung im "Fränkischen Museum", Museumsstr. 19, Feuchtwangen**
anschließend Besichtigung des Museums mit Kurzvortrag des Museumsleiters,
Herrn Werner Heunoske M.A., über spätgotische Bildwerke im Fränkischen
Museum
- 12.00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus "Sindel-Buckel", Spitalstr. 28**
mit anschließendem Meinungsaustausch
- 14.00 Uhr **Führung** in zwei Gruppen, wechselweise
1. Handwerkerstuben
2. Stadtführung mit Schwerpunkt Stiftskirche
- 14.30 Uhr Kaffeetrinken im **"Cafe am Kreuzgang", Marktplatz 3**
Hier ist abschließend der Prospektaustausch vorgesehen.

Ende ca. 16.30 Uhr

Parkmöglichkeit:

Großparkplatz Mooswiese, Anfahrt beschildert (siehe Plan auf der Rückseite)

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Bedal
1. Vors. AKWM

Rainer Feuerbach
Schriftführer AKWM


Georg Schultheiß
1. Vors. AK Ostfrk.-Opf.

Klöppelmuseum Abenberg

19.3.98, Stillasaal in der Burg, 19.30 Uhr: Lichtbildervortrag von Bezirksheimatpfleger Dr. Töpner: Denkmäler der Sakrallandschaft Frankens - Religion und Frömmigkeit"

8.-10.5.98: Burgfest auf Burg Abenberg

31.5.98: 14 Uhr, Treffpunkt am Burgsteig: Altstadtspaziergang "alte Keller in Abenberg"

Kanal- und Heimatmuseum Burgthann

ab 19.4.98: Sonderausstellung "Rund ums Kind - Geburt, Taufe, Schule", geöffnet jeweils am 1. u. 3. So im Monat von 13.30 - 16 Uhr

Heimatmuseum Kastl

bis 22. März 98 im alten Brauhaus: Textile Handarbeiten geöffnet Sa, So 13 - 17 Uhr, Gruppen ab 15 Personen jederzeit nach Anmeldung (Tel. 09625/91173)

30.5. - 16.7.98: Feuerwehr-Ausstellung im alten Brauhaus aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der Feuerwehr Kastl

Stadtarchiv Lauf

Stadtarchiv:

bis 28.9.98: Links und rechts der Pegnitz - Eisenbahn in Lauf

18.4.98: Führung durch diese Eisenbahn-Ausstellung, Treffpunkt 14.30 Uhr Ausstellungsraum im Stadtarchiv
Vitrinen im alten Rathaus: bis 16.6.98: Karl Sauer, der Laufer Stadtchronist

15.3.98, 16.30 Uhr Nikolauskirche in Etzelwang: Gedenkkonzert für Kirchenmusikdirektor Schindler (+ 1997), bei dem Sigruth Strobel, Leiterin des Orgelbaumueums in Ostheim und fr. Laufer Kantorin, Werke süddt. Orgelmeister spielt.

Garnisonmuseum Nürnberg

26.7.98, 10 - 16 Uhr: Museumsfest mit Übergabe neuer Ausstellungsbereiche - Hist. Fahrzeugschau, Exerzieren und Salut der Hist. Bürgerwehr Schwabach, Bundeswehrmodenschau 1955-1995, Bewirtung und Musik

Jetzt neu: Allgemeine Öffnungszeiten 98: 2. Samstag im Monat Führungen um 10 bzw. 13.30 Uhr, Gruppen ab 5 Personen jederzeit nach Termin-Vereinbarung (0911/6491159)

Naturhist. Museum Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz

6.3. - 1.11.98: Sonderausstellung "**Schmuck der Kelten**", Mo - Fr. 10-17, So 13 - 17 Uhr, Sa geschlossen
Ausgrabungen zur Archäologie der Kelten haben in den letzten Jahren zu einer Explosion des Wissens über dieses Volk geführt. Schwerpunkt sind nordbayer. Funde aus eigenen Beständen.

Museumshof Roßtal

Palmsonntag, 5.4.98, Ostereiermarkt: Verkauf, Malvorführungen und Ausstellung von 10 - 18 Uhr, Ostereier aus der Sammlung des Museumshofes, Kaffee und Kuchen, Oster-Überraschung für jedes Kind

Karfreitag, 10.4.98, bis 21.12.1998: Sonderausstellung: "Tod und Erinnerung in einem fränkischen Dorf", geöffnet am Karfreitag von 10.30 - 18 Uhr

21.6.98, 10 - 19 Uhr: Fest im Museumshof: Führungen durch Sammlung und Räume, Handwerksvorführungen: Weben, Spinnen, Stickerei, Drucken, Schustern, Essen und Getränke während des ganzen Tages

Fabrikmuseum Roth

26.7.98: ab 10.30 Uhr Museumsfest mit Sonderausstellung "100 Jahre isolierte Drähte", außerdem "Drucker-Gautschen"

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine -

Die Sommertagung ist in Schnaittach (Jüdisches Museum) und Neunkirchen am Sand (Hopfenscheune und Archäologischer Wanderweg) **am Samstag, den 27. Juni 1998.**

**Redaktionsschluß für die nächste Nummer, d.h. für Ihre Beiträge
für *Museum aktuell* Nr. 16, ist der 15.5.1998.**

Impressum:

Herausgeber:
Redaktion:

Arbeitskreis Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V.
Georg Schultheiß
Am Offenbrunn 47
91180 Heideck



09177/271

Fax: 09177/494040 (Stadt Heideck)

